



Name: An Giang Tran

Bachelorabschluss: 2015

Warum haben Sie sich für den Studiengang BA Deutsch als Zweitsprache entschieden?

Ich wollte eigentlich ein Studium im Bereich der Logopädie/Sprachtherapie beginnen, als ich den damals relativ neuen Studiengang DaZ - Sprachdiagnostik und Sprachförderung entdeckt habe. Gerade die Kombination mit Erziehungswissenschaft als Nebenfach hat mich sehr angesprochen. Ich fand die Schwerpunktsetzung auf den Zweitspracherwerb sowie den interdisziplinären Aufbau (Linguistik, Spracherwerbsforschung, Psychologie, Neurologie und Pädagogik) sehr interessant. Da ich selber bilingual aufgewachsen bin und Mehrsprachigkeit auch in der Sprachtherapie relevant ist, habe ich mich dann für den Studiengang in Tübingen entschieden.

Was hat Ihnen am BA Deutsch als Zweitsprache besonders gut gefallen?

Die gute Verbindung von Theorie und Praxis hat mir besonders gut gefallen. Einerseits beinhaltete das Studium die theoretische Grundlage, andererseits konnte auf dieser Basis die praktische Anwendung aufgebaut werden. Die Umsetzung fand anschließend im studienbegleitenden Praktikum, aber auch bei Projekten wie dem Pfingstcamp, statt.

Wie war es, in Tübingen zu studieren?

Tübingen ist eine wirklich schöne Studentenstadt, die natürlich auch neben der Uni viele Möglichkeiten zur Gestaltung des Studentenlebens bietet!

Was haben Sie seit Ihrem Abschluss gemacht?

Ich habe im Anschluss den Master Klinische Linguistik in Marburg studiert und inzwischen auch abgeschlossen. Als nächstes steht ein Auslandsprojekt in Vietnam an, bei dem ich als Sprachtherapeutin arbeiten werde. Für meine Masterarbeit habe ich eine Studie zur Symptomatik von Aussprachestörungen vietnamesisch-deutscher Kinder mit und ohne Sprachentwicklungsstörungen durchgeführt. Während meines Vietnamaufenthaltes werde ich Vergleichsdaten monolingual-vietnamesischer Kinder erheben, um mögliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Ausspracheerwerb und bei Störungen der Aussprache zu erforschen.

Welche Studieninhalte haben sich dabei als besonders nützlich / wertvoll / anwendungsorientiert erwiesen?

Besonders nützlich und auch anwendungsorientiert waren die erlernten Grundlagen der Diagnostik sowie der Planung und Durchführung von Fördereinheiten, da diese viele Parallelen zum therapeutischen Bereich aufweisen. Andererseits ist die Unterscheidung von Förder- und Therapiebedarf auch sehr wichtig, was beide Studiengänge wieder voneinander abgrenzt. Im Masterstudium der Klinischen Linguistik erwarten einen ebenfalls ein interdisziplinärer Aufbau sowie eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Außerdem handelt es sich dort auch um eine kleine Studierendengruppe von 20 Leuten, mit denen man vor allem im Praktikum intensiv zusammen arbeitet. Darüber hinaus sind Tübingen und Marburg beide sehr schöne Studentenstädte, die sich auch vom Stadtbild her ähneln, was den Übergang natürlich zusätzlich erleichtert hat. Rückblickend kann ich auf jeden Fall sagen, dass der BA insgesamt eine sehr gute Grundlage für das Masterstudium geschaffen hat.
